Abschlussbericht des Projekts Arya die Blindenführhündin - ID: 1706 auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 22.08.2018 Ende Projektumsetzung: 31.10.2018

1. Abschlussbericht allgemein

Dank eurer Hilfekönnen Arya und Sabine zusammen bleiben!

Wie schon in Aryas Tagebuch (siehe News) berichtet, haben die beiden viel geübt und die Prüfung schließlich auch bestanden. Der Weg dort hin war zwischendurch auch etwas steinig, aber sie haben sich immer wieder als tolles Team erwiesen. Das Ziel der Ausbildung war, dass Sabine wieder eigenständiger durchs Leben gehen kann. Durch das Trainieren in den Wiener Öffis können die beiden selbst in Wien unterwegs sein, ohne Angst nicht mehr nach Hause zu finden.

Ein zusätzlicher Nutzen des Projekts ist die Sichtbarmachung von Menschen mit Behinderung im öffentlichen Raum. Dies trägt ebenso zur Steigerung des Selbstbewusstseins der betroffenen Personen sowie zur Inklusion in die Welt der nicht betroffenen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesem Prozess begleitet haben, von der Hundetrainerin bis zu den vielen Spender/innen und Menschen die unser Anliegen unterstützt haben. Vielen Dank!



2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Die Botschaft dieses Projekts war von Anfang an Inklusion! Durch einen Blindenführhund können blinde und sehbehinderte Menschen (fast) wie alle sehenden Menschen an der Gesellschaft teilhaben. Durch diese Teilhabe wird Behinderung sichtbar für alle und immer mehr zur Normalität.

Inklusion ist mehr als ein Schlagwort!

Sabine, die gemeinsam mit ihrem Mann Harald ein Unternehmen zur Sensibilisierung für Behinderung/ en betreibt und damit vor allem in Bildungseinrichtungen (von Jung bis Alt) aktiv ist, werden verschiedene Personengruppen in Berührung mit Behinderung und dem richtigen Umgang mit Blindenführhunden gebracht. In Seminaren und Workshops gibt es "Blindenführhund-Vorführungen" (welche Arya mit Begeisterung ausführt), aber auch Selbsterfahrungseinheiten ("Blinde Jause", "Spaziergang mit dem Stock", etc.) und viel Zeit für Fragen und Antworten. Durch diese wertvolle Arbeit kann vielen die Scheu vor Menschen mit Behinderung genommen und dadurch echte Inklusion gelebt werden.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Reaktionen waren durchwegs gut, auch die Karten (gedruckter A6 Spenden-Aufruf von Arya in Postkartenformat zum weitersenden) wurden gut angenommen. Öffentliche Reaktionen gab es leider keine.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Gesamtbetrag (inkl. staatlicher Prüfung): € 38.893,01.-

- Teilbetrag A bezahlt vom Sozialministeriumservice: € 30.000,00.-
- Teilbetrag B Eigenanteil: € 8.893,01.-

Durch die Spenden von respekt.net wurde der Teilbetrag B finanziert, der Rest wurde privat finanziert.

Bilder des Projekts Arya die Blindenführhündin - ID: 1706 auf www.respekt.net

























